

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

74 (15.2.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Eberhard. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere u. Stolz für den Anzeigenteil A. Rinderauer, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exemplare. gedruckt auf 8 Großblatt-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 74.

Karlsruhe, Montag den 15. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Die türkische Kammer gegen den Großwesir Kiamil Pascha.

Konstantinopel, 13. Febr. (Tel.) Die heutige Sitzung der Kammer fand unter großem Andrang des Publikums statt. Auch ein Sohn des Sultans und andere Prinzen wohnten der Sitzung bei. Die Kammer wurde veräußert. Es herrschte große Erregung im Hause. Bis zur Eröffnung lag keine Mitteilung des Großwesirs vor, ob er im Hause erscheinen werde.

Nach Beginn der Sitzung langte ein Schreiben von ihm an, in dem es heißt: „Da der Wechsel im Kriegsministerium im engen Zusammenhang steht mit den auswärtigen Fragen, mit deren Lösung sich der Großwesir beschäftigt, würde die Beantwortung der diesbezüglichen Interpellationen in der heutigen Sitzung schlechte Folgen für das Land haben.“ Die Verlesung des Briefes wurde mehrmals lärmend unterbrochen.

Es folgte die Verlesung von Briefen der früheren Minister des Krieges und der Marine, die erklärten, ihre ungeklärte Absetzung nicht anzunehmen. Die Redner sprachen teils für, teils gegen Kiamil Pascha. Seine Verteidiger wurden lärmend unterbrochen; die Gegner des Großwesirs nannten ihn Lügner und Verleumder, der nur Agitationszwecke verfolgte. Die jungtürkischen Deputierten wiesen mit Entrüstung die Behauptung zurück, daß das Komitee Pläne zur Entthronung des Sultans geschmiedet habe.

Weiterhin ließ der Präsident den Protest verlesen, den die Offiziere des hier stationierten Seidewaders gegen die Ernennung des neuen Marineministers überreicht haben. Der Führer der Jungtürken, Niza Tewfik, protestierte in heftiger Rede gegen dieses disziplinwidrige Vorgehen der Offiziere. Als Niza Tewfik während der Pause in den Wandelgängen erschien, wurde er von Offizieren umringt, die ihm schärfste Vorwürfe machten; worauf Niza Tewfik ausrief: „Wir haben bisher verstanden, Ordnung zu halten; wir werden es, wenn nötig, auch weiter verfolgen.“ Der Kammerpräsident machte dem Zwischenfall dadurch ein Ende, daß er Niza ins Präsidentenzimmer zog. Über 200 Offiziere waren im Hause anwesend.

Die Kammer beschloß mit 198 gegen 8 Stimmen, dem Großwesir Kiamil Pascha ihr Mißtrauen auszusprechen. Sie nahm eine Resolution an, in der der Präsident der Kammer ermahnt wird, dem Sultan die Willensmeinung der Kammer zur Kenntnis zu bringen, daß ein Kabinettschef ernannt werde, welcher das Vertrauen der Kammer besitzt. Der zweite Teil der Resolution, in der die Kammer erklärt, sie wolle so lange tagen, bis sie eine Erklärung des Großwesirs erhalten hätte, wurde abgelehnt. Der Präsident erklärte, daß er die Antwort des Sultans in der morgigen Sitzung mitteilen werde.

Abgesehen von der Kundgebung vor der Kammer gegen Schluß der Sitzung herrschte in der Stadt infolge des starken Regens Ruhe. Schützenbataillone und einige andere Truppenteile waren den ganzen Tag über in Bereitschaft. Die Erregung in der Marine ist viel größer, als in der Armee; die Kriegsschiffe waren im Hafen am Nachmittag klar zum Geßicht. Erst nach dem Bekanntwerden des Verlaufes der Kammeritzung schienen sich die Garnison zu beruhigen.

Konstantinopel, 14. Febr. (Tel.) Zu Beginn der heutigen Sitzung der Kammer teilte der Präsident mit, daß ein Schreiben des ersten Sekretärs des Sultans eingegangen sei mit

der Mitteilung, daß der Sultan die Demission Kiamil Paschas angenommen und den Minister des Innern Hilmi Pascha, unter Verlassung auf seinem Posten als Minister des Innern zum Großwesir ernannt und mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt habe. Bald darauf traf ein zweites Schreiben mit der Nachricht ein, daß der Sultan Sia Eddin zum Scheich ul Islam ernannt habe. Im weiteren Verlauf der Sitzung, die ruhig verlief, beriet das Haus sodann mehrere Anträge.

Die Kammer lehnte mit großer Mehrheit den Antrag des israelitischen Abgeordneten Carasso, gegen Kiamil Pascha wegen willkürlicher Erziehung des Kriegs- und Marineministers einen Prozeß anzuklagen, ab.

Konstantinopel, 13. Febr. (Tel.) Die Kommandanten der Panzerschiffe haben in ihrem dem Großwesir und der Kammer eingereichten Protest auf die Gärung unter den Marinetruppen hingewiesen und erklärt, die Marine sei ohne Kommando; sie erkenne nur das Kommando der Kammer an.

Konstantinopel, 13. Febr. (Tel.) Der Kommandant des dritten Saloniki Armeekorps sandte ein Telegramm an das Parlament, daß die Armeebereit sei, nach Konstantinopel zu marschieren im Falle der Auflösung der Kammer.

Konstantinopel, 13. Febr. (Tel.) Die türkischen Blätter beschäftigen sich fast ausschließlich mit der Krise, die sie als hochernst betrachten. „Jeni Gazette“ sagt: Der Ministerwechsel sei zweifellos eine von Kiamil Pascha erkannte Notwendigkeit für den Staat. Der jungtürkische „Tanin“ greift Kiamil Pascha außerordentlich heftig an, der die Auflösung der Kammer herbeiführen wolle. Das jungtürkische Blatt „Schrail-Numet“ behauptet, die Berichte von dem Komplott zur Verhinderung des Thronwechsels seien vom Großwesir selbst hergestellt und verbreitet worden.

Konstantinopel, 14. Febr. (Tel.) Das jungtürkische Komitee in Saloniki und zahlreiche andere jungtürkische Lokalkomitees haben in Telegrammen an die Kammer und das hiesige jungtürkische Komitee gegen die Verlesung der Verfassung durch Kiamil Pascha protestiert.

Nachklänge zur englischen Königsreise.

London, 13. Febr. Der König und die Königin sind nach einer stürmischen Ueberfahrt 3 Uhr 25 Min. in Dover eingetroffen und setzten sogleich die Weiterreise nach London fort, wo sie kurz vor 6 Uhr eintrafen. Zum Empfang hatten sich der Prinz und die Prinzessin von Wales, Staatssekretär Sir Edward Grey und Premierminister Balfour eingefunden. Eine zahlreiche Volksmenge begrüßte das Herrscherpaar herzlich.

Amtlich wird heute mitgeteilt: Der König ist von dem Besuch in Berlin sehr befriedigt und hat die Heimreise ohne Beschwerden zurückgelegt. Er befindet sich entschieden wohl bei seiner Abreise nach Deutschland. Der König war damals erkältet, und das kalte Wetter, das er auf dem Kontinent antrat, ließ Vorsichtsmaßregeln zusehen erscheinen. Er ist nunmehr wieder hergestellt. Die Königin befindet sich durchaus wohl.

Berlin, 14. Febr. Reichsanstaltler Fürst v. Billow hat sich, wie der hiesige Korrespondent des Reuterbureaus zuverlässig erfährt, über das Ergebnis des englischen Königsbesuchs hoffnungsvoll geäußert und folgendes erklärt: Der Verlauf der Besprechungen zwischen den englischen und deutschen Staatsmännern habe auch auf deutscher Seite

aufsichtige Befriedigung hervorgerufen. Die Zuversicht sei begründet, daß durch den Besuch des Königs das Vertrauen in die beiderseitige Loyalität und das Verständnis für die politischen Ziele der beiden Reiche auf beiden Seiten gefestigt worden sei. Bei Behandlung der Ballanfrage habe sich eine weitgehende Uebereinstimmung ergeben, sowohl bezüglich der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen Englands und Deutschlands, als auch in der Haltung beider Regierungen gegenüber dem neuen Regime in der Türkei. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern dem von den Herrschern und Staatsmännern gegebenen Beispiele ehrlischer und friedlicher Absichten und aufrichtigen und gegenseitigen Verständens folgen werde.

Berlin, 14. Febr. Dem Oberbürgermeister Dr. Kirschner ging folgende Kabinettsordre zu: Der König von Großbritannien und Irland hat mich vor seiner Abreise gebeten, der Haupt- und Residenzstadt Berlin nochmals einen herzlichen Dank für den freundlichen Empfang auszusprechen, welcher ihm und seiner erlauchten Gemahlin hier zuteil geworden ist. Es gereicht mir zur Freude, Sie hier von in Kenntnis zu setzen. Zugleich ist es mir ein Bedürfnis, auch meinerseits Dank und Anerkennung zu sagen für die herzliche Begrüßung meiner erlauchten Gäste, die prächtige Aus schmückung der Festtage und deren einzelnen Gebäude, sowie das sympathische Verhalten der Berliner Bürgererschaft während der ganzen Dauer des hohen Besuches. Berlin hat durch diese Kundgebung und Veranstaltungen wesentlich dazu beigetragen, den Aufenthalt der englischen Majestäten zu einem so angenehmen und erfreulichen zu gestalten und dadurch zugleich erneut dem Wunsch des deutschen Volkes Ausdruck verliehen, die freundschaftlichen Beziehungen zu dem stammesverwandten englischen Volke zu pflegen und zu stärken.

Berlin, 13. Februar 1909. ges. Wilhelm.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) Berlin, 13. Febr. In der fortgesetzten 2. Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, Kapitel „Reichsversicherungsamt“, tritt Abg. Sievers (natl.) für eine reichsgerichtliche Regelung des gesamten Vergütungswesens ein. Als Redner sich ausführlich über Vergütungsfragen äußert, wird er vom Präsidenten Kampf wiederholt zur Sache gerufen. Er tritt schließlich für wirksamere Unfallversicherungs-Vorschriften ein.

Ministerialdirektor Caspar, erklärt, über den Erlaß neuer Unfallversicherungs-Vorschriften schwebten zurzeit Verhandlungen. Württembergischer Bundesrats-Bevollmächtigter Dr. Köhler bemerkt zu den vom Abgeordneten Erberger gerügten angeblichen Mißständen in den württembergischen Heilanstalten, daß ihm nichts davon bekannt sei. Mit Entschiedenheit müsse er gegen die Verdächtigung des Landes-Vorherrschenden protestieren.

Abg. Göring (Ztr.) verlangt eine Abänderung der Bestimmungen über die Ansammlung des Reservefonds bei den Berufsgenossenschaften.

Abg. Neuner (natl.) führt aus, es seien nachgerade Maßnahmen nötig, daß nicht die Beiträge zu den Berufsgenossenschaften eine unerträgliche Höhe erreichten. Auch müsse die Dotierung des Reservefonds herabgesetzt werden.

Ministerialdirektor Caspar entgegnet, die Frage der Reservefonds-Dotierung beschäftige die Regierung schon seit Jahren. Es liege in ihrer Absicht, die Rate für jede einzelne Berufsgenossenschaft getrennt nach Maßgabe der Unfälle und der Beiträge zu berechnen. Ueber die Unfallversicherung der Feuerwehler würde ein besonderes Gesetz beabsichtigt.

Das Kapitel wird bewilligt. Beim Abschnitt „Kanalamt“ bringt Abg. Leonhardt (fr. Sp.) verschiedene Wünsche vor betreffend einige Beamten-Kategorien.

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(32. Fortsetzung.)

Fortsetzung verboten.

Eine Weile herrschte Schweigen zwischen den beiden. Frensdorf jernagte in finsternem Unmut seinen Schnurrbart, er wußte nicht, was er von Wilma denken sollte, die ihm vor einigen Tagen noch so seltsame Hoffnung für sein liebendes Herz eröffnet hatte.

„Auch Sie haben einen Brief Ihres Vaters erhalten,“ sagte er nach einer Weile.

„Woher wissen Sie...?“

„Da — lesen Sie den Brief, den ich erhalten.“

Er reichte ihr den Brief und mit fliegender Eile las sie: „Mein lieber Frensdorf! Ich danke Ihnen für die Mitteilung, welche Sie mir in Betreff Ihres Verhältnisses zu Wilma gemacht haben. Fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen deshalb jürrne — Sie lieben Wilma und diese liebt Sie wieder — ich will Ihrem beiderseitigen Glück nicht im Wege stehen, ich habe Wilma geschrieben, daß ich in eine Scheidung unserer Ehe willige und sie ermächtigt, die dazu nötigen Schritte zu tun. Wenn Sie dann mit Wilma vereinigt sind, machen Sie sie glücklicher, als ich es vermochte.“

Ihr Oswald von Rittberg...“

Die Röte des Jornes flammte über Wilmas Gesicht.

„Sie — Sie haben gewagt, von meiner Liebe zu Ihnen zu sprechen? — Ah, das ist schändlich!“

„Ich habe nur gesagt, wozu Ihr Benehmen mir gegenüber mir das Recht gab,“ entgegnete er ernst. „Auf keine Frage habe ich ihm ehrlich und offen geantwortet, daß ich Sie liebe, und daß Sie die meine sein wollten, wenn nicht das Hindernis Ihrer Ehe bestände...“

„Das ist nicht wahr!“

„Wilma?!“

„Ich habe Ihnen nichts dergleichen gesagt! Ich gab Ihnen kein Recht, so zu sprechen... Sie haben nicht wie ein Gentleman gehandelt...“

„Gnädige Frau...?“ Er trat einen Schritt von ihr zurück, während eine dunkle Röte in seinen Wangen emporstieg.

„Ich wiederhole es, Sie haben sich ein Recht angemacht, zu dem ich Ihnen keinen Grund gegeben...“

„Wollen Sie mich anhören, gnädige Frau...“

„Nein — ich will nichts mehr von Ihnen hören — Sie haben mich um mein Lebensglück betrogen — das war unrecht, das war schlecht von Ihnen...“

„Einer Dame gegenüber fehlt mir die Antwort auf solche Anklagen, gnädige Frau. Ich kann nur eines tun — Ihren Väter aufsuchen, um ihn zu bitten, meine Rechtfertigung zu übernehmen. Ich bitte, meinen Weg fortsetzen zu dürfen...“

„Ja, gehen Sie — gehen Sie! Sie haben mich grenzenlos unglücklich gemacht!“

Sie brach wiederum in ein nervöses Schluchzen aus, und, als er dennoch etwas erwidern wollte, winkte sie ihm heftig Schweigen zu und eilte davon.

Er sah ihr eine Weile mit schmerzlich-traurigem Blick nach. Als sie zwischen den Büschen verschwunden war, setzte er langsam seinen Weg nach der Stadt zu fort.

XII.

Aus dunklem Lammgrün und lichterem Laub der Buchen und Birken schaute die kleine Villa des Professors Oswald Rittberg oberhalb Traunfischens hervor, mit seinen in der Sonne blinkenden Fensteranglen hinabblühend auf das lieblich auf seiner Felsenhalbinsel daliegende Städtchen Traunfisch und auf den blaugrünen Spiegel des herrlichen Traunsees, und aufschauend zu dem jenseits des Sees sich schroff aufragenden Traunstein und der dahinter hervorjuchhender, mit ewigen Schnee bedeckten Berge des Hochschneegebirges.

(Fortsetzung folgt.)

Abg. Carsten (fr. Sp.) kritisiert gewisse Bestimmungen in der Kanalbetriebsordnung...

Abg. Lehmann (Soz.) bemängelt die Grundzüge der Kanalverwaltung in Bezug auf die Beschäftigung von Arbeitern...

Beim Kapitel Aufsichtsamts für Privatversicherung befürwortet Abg. Marcour (Zentr.) die Zentrumsresolution...

Abg. Bassermann (natl.) erhebt die Resolution abzulehnen und statt dessen entsprechend einem von ihm selbst gestellten Antrag...

Direktor Caspar erwidert dem Redner, daß die gewünschte Denkschrift vorgelegt werden wird...

Abg. Frank-Mannheim (Soz.): Materiell und versicherungsgesetzlich ist die Abbonnentenversicherung durchaus minderwertig...

Ohne bemerkenswerte Debatte wird der gesamte Rest des Etats des Reichsamts des Innern erledigt.

Montag 2 Uhr Dampf-Subvention, Etat des Reichstages und Reichseisenbahnantes. Schluß 6 1/2 Uhr.

— Berlin, 13. Febr. Der Seniorenkonvent des Reichstages einigte sich heute dahin, am Montag die Postdampfervorlage auf die Tagesordnung zu setzen...

Landgerichtsdirektor Obkircher über die politische Lage in Baden.

T. Halltingen, 14. Febr. Von der Parteileitung der national-liberalen Partei war auf Sonntag nachmittag eine öffentliche Versammlung einberufen worden...

Eröffnet und geleitet wurde die aus allen Orten des Bezirkes besuchte Versammlung von Rechtsanwalt Schmitt-Vörrach...

Nach diesem ziemlich beifällig aufgenommenen Eröffnungswort des Vorsitzenden, das einer Kriegserklärung an die Freisinnigen gleichkam...

Dann erweisen die Städte- und Gemeindeordnung eine dringende Revision, weil sie den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt...

— Karlsruhe, 15. Februar. Ende April 1827 traf Herr J. J. Ampère aus Paris zum Besuche Goethes in Weimar ein.

Goethe's Torquato Tasso und seine Neuentdeckung am Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. — Karlsruhe, 15. Februar. Ende April 1827 traf Herr J. J. Ampère aus Paris zum Besuche Goethes in Weimar ein.

gemein anerkannt, aber das badische Schulwesen müsse wieder auf die frühere ruhmreiche Höhe gebracht werden.

Sier kommt der Redner auf seine Rede in Vase über den Fall Addele und seine Erklärung in der Landesparteileitung zu sprechen.

Die ungerichten Angriffe inner- und außerhalb der Partei könnten einem die Bestätigung im öffentlichen Leben verleißen...

In eingehender Erörterung bespricht dann Obkircher noch die Stellungnahme zu den Hoch- und Mittelschulen...

Damit ist der Referent zur Entstehung des liberalen Blochs gekommen, den er als eine Notwendigkeit bezeichne im Kampfe gegen die anrückende Reaktion.

— Budapest, 13. Febr. Im Abgeordnetenhause, wo heute mit Unterbrechung der Stenographen die Beratung der Retiratsvorlage...

Nach der endlichen Aufnahme der Beratung führten die Abgeordneten Szar (Koschupartei) und Beniczky (Volkspartei) Beschwerte...

Sodann trat einige Ruhe ein und das Haus konnte nach dreistündigem Värm zur Tagesordnung übergehen.

Ungarnen.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Ausland, 13. Febr. (Tel.) Infolge von Differenzen bei einem Teile der Bevölkerung von Samoa besuchte der Gouverneur Dr. Solf den Stamm des Häuptlings Lanati...

Die Handelsbeziehungen mit Frankreich. hd Berlin, 13. Febr. (Tel.) Die Meldung des Berliner „Matin“-Korrespondenten von dem bevorstehenden Abschluss eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich...

Wichtige Kolonialvereinbarungen. hd Berlin, 13. Febr. Der „National-Zeitung“ zufolge haben die Verhandlungen, die der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts Verbrug mit dem Staatssekretär des britischen Kolonialamts während der Anwesenheit des englischen Herrscherpaars in Berlin gepflogen hat...

Neue Diamantentunde bei Lüderichs. — Berlin, 13. Febr. Der „Berl. Post-Zeit.“ bringt eine, wie er lautet, von wohlinformierter kolonialer Seite stammende Mitteilung über neue Diamantentunde bei Lüderichs...

Die vor drei Wochen bereits telegraphisch gemeldeten neuen Diamantentunde südlich von Lüderichs sind jetzt durch briefliche Nachrichten in vollem Umfange bekannt geworden.

— Berlin, 13. Febr. Der „Berl. Post-Zeit.“ bringt eine, wie er lautet, von wohlinformierter kolonialer Seite stammende Mitteilung über neue Diamantentunde bei Lüderichs...

Die vor drei Wochen bereits telegraphisch gemeldeten neuen Diamantentunde südlich von Lüderichs sind jetzt durch briefliche Nachrichten in vollem Umfange bekannt geworden.

— Berlin, 13. Febr. Der „Berl. Post-Zeit.“ bringt eine, wie er lautet, von wohlinformierter kolonialer Seite stammende Mitteilung über neue Diamantentunde bei Lüderichs...

Österreich-Ungarn.

— Budapest, 13. Febr. Im Abgeordnetenhause, wo heute mit Unterbrechung der Stenographen die Beratung der Retiratsvorlage...

Nach der endlichen Aufnahme der Beratung führten die Abgeordneten Szar (Koschupartei) und Beniczky (Volkspartei) Beschwerte...

Sodann trat einige Ruhe ein und das Haus konnte nach dreistündigem Värm zur Tagesordnung übergehen.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

— Sofia, 14. Febr. (Tel.) Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen Boris sandte der Zar an diesen ein herzliches Glückwunschkund.

— Sofia, 13. Febr. Die Sobranje-Session wurde heute nach durch Verteilung eines königlichen Mandats geschlossen.

Telegramm, in welchem er den Prinzen von Tarnowa als... Die Deutsche Reise der Parlamentskommission.

Die Deutsche Reise der Parlamentskommission. London, 14. Febr. Die von den englischen Trade Unions...

Der Hauptzweck der Reise der englischen Parlamentsmitglieder nach Deutschland war das Studium der dortigen Einrichtungen...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Januar d. J. gnädigst bemerken gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Januar d. J. gnädigst bemerken gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Januar d. J. gnädigst bemerken gefunden...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Januar d. J. gnädigst bemerken gefunden...

Badische Chronik.

Berghausen (A. Durlach), 15. Febr. Bei der in Durlach stattfindenden Bezirksratswahl wurden die heutigen Bürger...

Mannheim, 15. Febr. Eine hochherzige Stiftung hat der kaiserliche Legationsrat Dr. Sumiller hier dem Josephstabenheim...

Mannheim, 14. Febr. In der Diebstahl- und Hehlerei-Affäre wurde gestern noch eine weitere Verhaftung vorgenommen...

Schweinsberg (A. Durlach), 14. Febr. Der älteste aktive Lehrer unseres Landes, der langjährige hiesige Hauptlehrer Joseph...

Adelshofen (A. Gppingen), 14. Febr. Bei den Verehrungsfeierlichkeiten der letzten Mittwoch früh in Karlsruhe im Alter von 82 Jahren verstarb Herr v. Wächter...

Neueinstudierung des „Tasso“ schon ein gewisser Mut. Denn das Werk enthält so sehr der üblichen Bühnensitte, entbehrt einer...

Zur den Dichter Tasso selbst ward in Herrn Herz eine wunderbare Vertretung gegeben. Herr Herz war so echt und warm in dem...

Am Anfang desselben Jahres 1827, in welchem Goethe über und zu Ampère davon sprach, wie er in „Tasso“ seine eigene erste...

berg zugehen, der im Auto um 1.50 Uhr auf Schloss Damhof ankam. Der Feiler wohnt auch viele Einwohner unserer Gemeinde...

Heimbach (A. Emmendingen), 15. Febr. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Bürgermeister Martin wiedergewählt.

Freiburg, 15. Febr. Die Frau des Bahnarbeiters Duffner hatte an der Unterlippe ein kleines Geschwür, dem sie keine Beachtung...

Fom Plauen, 14. Febr. Der unlängst im Feldberg verunglückte Knecht Klinker, dem beim Durchgehen durch die Wagen...

Schopfheim, 15. Febr. Der hiesige Bürgermeisterposten ist nunmehr, nachdem Bürgermeister Mariet infolge finanzieller...

Buggen (A. Neudorf), 13. Febr. Gestern wurde der im November in die nach gefallene Landwirt Johann Bag-

Aus dem Parteileben.

Karlsruhe, 14. Febr. Die kirchlich-liberale Vereinigung hat zu der Prälatur Schmittkeuer bei einer Vorstanderversammlung...

Karlsruhe, 15. Febr. Der Engere Ausschuss der demokratischen Partei Badens hielt am Samstag nachmittag eine mehrtägige...

Karlsruhe, 14. Febr. Ein Artikel des nationalliberalen Parteisekretärs Badens bespricht das Verhältnis der Wählerpartei...

sch. Mannheim, 15. Febr. (Privattele.) Von einer gut besuchten Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei...

Mannheim, 14. Febr. Landgerichtsdirektor Dr. Oberthier, dessen kürzlich in Mannheim gefaltene Rede in der Presse allgemeine...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog bezüglich des Strafprozesses...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Strasbourg i. E., 13. Febr. (Tel.) Der bisherige ordentliche Professor an der Universität Berlin, Dr. Julius Baumbach, der zum...

Petersburg, 15. Febr. (Tel.) Die Polizei erließ einen Haftbefehl gegen Maxim Gorki, der von einem Stadtbrief begleitet ist. Als...

Gerichtszeitung.

Kehl, 14. Febr. Ein Verleibungsprozess, der starkes Aufsehen erregt, spielte sich am 8. d. Mts. vor dem hiesigen Schöffengericht ab.

hd Gundenz, 13. Febr. (Tel.) Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Raubmörder Franz zum Tode und auf Lebenszeit zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

eine Ansprache zu halten, eingeladen. Von der Einladung anderer Vereine und der Anwesenheit anderer Personen, als Mitglied...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Febr. Hofgericht. Der Großherzog hörte am Samstag vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Geyl und erließ von 10 Uhr an...

Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg sind gestern nachmittag 3.18 Uhr von Frankfurt nach Konstanz hier durchgereist.

Arbeiterbildungsverein. Durch freundliches Entgegenkommen des Fremdenverkehrsvereins ist der Verein in der Lage, heute...

Der Karneval ist jetzt in seine Hochsaison eingetreten. Maskenbälle, Kostümfeste, karnevalistische Damen- und Herrenfesten...

Riederhalle-Maskenball. In dem großen Saale der Festhalle sollte am letzten Samstag die Riederhalle dem närrischen Prinzen...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

Abweisung des Begnadigungsgesuches des Chefredakteurs Albert Herzog. Karlsruhe, 15. Febr. Die Entscheidung im Falle des Chefredakteurs Albert Herzog...

der Bitte, die gegen ihn erkannte Gefängnisstrafe von einem Jahr mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand in eine entsprechende Festungshaft umzuwandeln zu wollen. Außerdem hatten, wie schon in der Tagespresse mitgeteilt wurde, der Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein, sowie der deutsche Schriftstellerverband auch ihrerseits die Begnadigung des Verurteilten bei eventueller Umwandlung der Haft in eine Geldstrafe nachgesucht. Dieses Gnadengesuch Herzogs ist jetzt mit Staatsministerialentscheidung vom 8. Februar durch S. R. S. den Großherzog abschlägig beschieden worden. Es bleibt also bei der erkannten Gefängnisstrafe. Auf den in der Begründung der Gnadengesuche hingewiesenen Gesundheitszustand Herzogs soll dabei entsprechende Rücksicht genommen werden.

Sport.

Karlsruhe, 15. Febr. Die gestrigen Eispiele zeigten überraschenderweise fast sämtliche unentschiedene Resultate mit Ausnahme des Wettspiels R. F. B. gegen F. C. Allemania. Der Karlsruher Fußballverein schlug den Fußballklub Allemania mit 1 : 0. — Weitere Resultate sind: R. F. C. Phönix gegen Mannheimer Viktoria 2 : 2, Stuttgarter Kickers gegen Mannheimer Gesellschaft 2 : 2, und 1. Pforzheimer F. C. gegen Sportfreunde Stuttgart mit 1 : 1.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 13. Febr. (Tel.) Von den bei der heutigen Luftballon-Wettfahrt gestarteten Ballons landeten: „Pommern“ bei Blauen im Bogtland bei 240 Kilometer Fahrt; „Atlas“ bei Lengensfeld im Bogtland bei 223 Kilometer Fahrt; „Groß“ bei Kochlich in Sachfen bei 162 Kilometer Fahrt; „Tschudi“ bei Mops bei Gölzig bei 150 Kilometer Fahrt; „Hewald“ bei Seedorf im Kreise Kroffen bei 131,4 Kilometer Fahrt und „Köln“ bei Herzberg in der Nähe von Jüterbog bei 84,3 Kilometer Fahrt. „Pommern“ ist also Sieger.

Dauzig, 15. Febr. (Tel.) Die Vorarbeiten des von Professor Schütte zu erbauenden leuchtenden Luftschiffes sind so geüben, daß mit Beginn des Sommers die Zusammenfügung erfolgen kann. Noch in diesem Jahre soll der erste Flugversuch stattfinden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser verleiht dem französischen Votführer in Berlin Cambon das Großkreuz des roten Adlerordens.

Odenburg, 13. Febr. Hier laufen Gerüchte um, daß die Großherzogin schwer erkrankt ist.

Jansbrud, 14. Febr. Der Kaiser setzte den Termin für die Jahrhundertfeier der Tiroler Befreiungskämpfe auf den 29. August fest. Er trifft am 28. in Jansbrud ein.

Villa Vicosa, 14. Febr. König Alfons hat heute nachmittag die Rückreise nach Spanien angetreten. — König Alfons hat dem König Manuel den Orden Karls III., König Manuel dem König Alfons das Großkreuz des Turm- und Schwertordens mit der Kette verliehen.

Paris, 14. Febr. Der royalistische Abgeordnete Delahaye hat gestern beim Untersuchungsrichter Albanell eine Klage gegen Unbekannt wegen Ermordung des Präsidenten Felix Faure eingebracht. Der Zweck dieser Klage ist, eine Untersuchung herbeizuführen, um auf diese Weise die Verjährung, welche am 16. Februar eintreten würde, zu verhindern. Der Untersuchungsrichter wird die Klage der Gerichtsbehörde zustellen, welche alsdann ihrerseits ihr Gutachten hierüber abgeben wird.

mk. Newyork, 14. Febr. (Privat.) Roosevelts letzte Regierungstat besteht in der Einbringung eines Gesetzentwurfs, der 60 Millionen Dollar zur Anlage großer Seefestungen an der amerikanischen Westküste und 80 Millionen Dollar für den Bau von sieben Panzerschiffen der Dreadnought-Klasse fordert.

Santiago de Chile, 13. Febr. Laut amtlicher Mitteilung ist es einer bewaffneten Truppe nunmehr gelungen, des flüchtigen Kängisten Bedert habhaft zu werden. Bedert beging den Mord an dem chilenischen Pförtner um 9 Uhr vormittags und legte sodann Feuer an das deutsche Gesandtschaftsgebäude an. Die Erbitterung gegen den Verhafteten ist hier so groß, daß man fürchtet, es werde bei seiner Ankunft in Santiago zu Unruhen kommen, jedoch sind von der Polizei ausreichend Maßnahmen getroffen, um eine Volksunruhe zu verhindern.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 13. Febr. An den Generalgouverneur von Finnland ist vom Kaiser der Befehl ergangen, am 16. Februar die Session des finnländischen Landtags zu eröffnen.

Ol. Petersburg, 15. Febr. (Privat.) Das „Verf. Tägbl.“ erhält von hier eine Aufsehen erregende Meldung. Darnach werde seit dem 12. d. M. gegen den früheren Ministerpräsidenten

Sarburg, 14. Febr. Gestern Morgen erschoss der Tischler Schaar, nachdem er ein Sittlichkeitsverbrechen an einem zehn Monate alten Kinde verübt hatte dessen Mutter und dann sich selbst. Ein auf das Kind gerichteter Schuß war fehlgegangen.

Offenbach, 14. Febr. (Tel.) Heute nacht erstach der Schlosser Eppmann in seiner Wohnung in der Trunkenheit sein vierjähriges Töchterchen Emilie. Der Mörder wurde verhaftet.

Der Berliner Messerstecher.

Berlin, 14. Febr. (Tel.) Nachdem in den letzten Tagen sieben Frauen von einem Messerstecher verletzt worden waren, ist heute vormittag wiederum eine 22jährige Arbeiterin durch einen Messerstich am linken Unterarm verletzt worden. Der Täter ist entkommen. — Ueber weitere Taten des Unholdes wird sodann noch berichtet:

Vor dem Hause Doldorferstraße 24 wurde heute vormittag 10 1/2 Uhr die dortselbst wohnhafte 24 Jahre alte Frau Gösch von einem unbekanntem Mann in den linken Oberschenkel gestochen. Der Täter scheint nach der Beschreibung der nämlliche zu sein wie in allen übrigen Fällen. Er ist auch diesmal wieder entkommen.

Heute nachmittag erhielt in Hohenschönhausen eine Frau von einem Unbekannten einen Messerstich gegen den Unterleib bei am Korsett abprallte, und einen Faustschlag ins Gesicht. Der Täter entkam.

In der Rotherstraße Nr. 29 wurde gestern nachmittag an der Korridorüre geklingelt. Das Dienstmädchen öffnete ohne die Sicherheitskette zu lösen. Sie sah einen jungen Mann, der ohne ein Wort zu sagen, nach der Hand des Mädchens stach und dann die Flucht ergriff.

In der Nigardstraße Nr. 74 erhielt die Schlichterfrau Fiska von einem Manne, der im Hause auf sie zusprang, einen Stich in den rechten Oberschenkel. Die Waffe scheint in diesem Falle etwas breiter gewesen zu sein als sonst. Die Frau befindet sich in ärztlicher Behandlung. Niemand hat den Täter erkannt.

hd Berlin, 13. Febr. (Tel.) Die Verfolgung des Messerstechers ist bisher ergebnislos verlaufen. Der in

Bitte vor einem besonderen geheimen Tribunal verhandelt. Die Reaktion sei unmittelbar, nachdem Azems Beziehungen zur Regierung bekannt geworden seien, gegen Witte mit der Auflage aufgetreten, daß auch er zu den revolutionären Beziehungen unterhalte und ihnen belangreiche Zugeständnisse gemacht habe. Das führte dazu, Witte in seinem Palais verhaften zu lassen. Mit Wissen des Baren und der Regierung hatte sich ein geheimes Staatsgericht konstituiert, vor welchem Witte binnen dreier Tage zu erweisen hat, daß er unschuldig sei. Den Sitzungen, die am 12., 13. und 14. Februar stattgefunden hätten, sollen außer Mitgliedern des Reichsrats auch Großfürsten und hohe Regierungsbeamte teilgenommen haben. Man hatte die strengsten Vorkehrungen getroffen, daß über diese Sitzungen kein Wort in die Öffentlichkeit oder in die Presse gelangt. Sollte Wittes Unschuld erwiesen sein, soll über dieses Gericht überhaupt nichts öffentlich verlaubar werden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

mk. Konstantinopel, 14. Febr. (Privat.) Wie die Zeitung „Sabah“ meldet, werden die verhafteten Verschwörer vor ein ordentliches und in voller Öffentlichkeit verhandelndes Gericht gestellt. Es ist dieses das erste Mal, daß Hochverratsverbrecher in der Türkei der Kabinettsjustiz entzogen und von einem ordentlichen Gericht abgeurteilt werden.

mk. Saloniki, 14. Febr. (Privat.) In den letzten Tagen hat sich die Situation in Mazedonien wieder völlig verändert. Die Regierung hat 50000 Gewehre an die muslimänische Bevölkerung verteilt, da das Bandenwesen wieder ebenso stark auftritt, wie vor Proklamierung der Verfassung.

hd Belgrad, 14. Febr. Blättermeldungen zufolge sollen serbische Freischützer in Wianja einen Bulgaren, weil er der Spionage dringend verdächtig war, erschossen haben. Eine Untersuchung in dieser Angelegenheit wurde sofort eingeleitet.

hd Belgrad, 14. Febr. Da für heute umfangreiche Demonstrationen vor dem königlichen Palais und auch vor dem Palais des Kronprinzen beabsichtigt wurden, wurden beide Palais durch starke Truppenabteilungen besetzt.

hd Wien, 13. Febr. Wie verlautet, schweben zur Zeit Unterhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und den Mächten dahin, für den Fall von serbischen Banden-Einfällen in Bosnien Oesterreich ein europäisches Mandat zur Okkupation von Serbien zu erteilen.

Die Lage in Persien.

hd Teheran, 13. Febr. Die Buzare sind teilweise geschlossen. Die Teheraner Garnison ist mit scharfer Munition versehen worden. Starke Kavaleri-Patrouillen durchstreifen die Straßen. Nach Meldungen aus Meshk bannen die dortigen revolutionäre Versammlungen, um den gegen sie entandten Truppen Widerstand leisten zu können.

Teheran, 14. Febr. Aus Meshk werden folgende Einzelheiten über die daselbst ausgebrochenen Unruhen mitgeteilt: Ungefähr 200 Verschwörer, hauptsächlich Kaufleute, drangen in den Garten, in welchem sich der Gouverneur aufhielt und schleuderten eine Bombe, durch die der Gouverneur und seine Gefährten getötet wurden. Alsdann kehrten die Verschwörer in die Stadt zurück und zerstörten mittels Handgranaten das Gouvernementsgebäude, die Post, das Telegraphen- und Justizgebäude und demütigten sich des Arsenals und der Gefängnisse. Die Revolutionäre versprachen übrigens dem russischen Konsul, das Leben und Eigentum der russischen Untertanen und der friedlichen Christenbewohner nicht zu gefährden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 15. Febr. Aus dem Süden Marokkos traf die Nachricht ein, daß dort ein Scheriff zum Sultan proklamiert worden sei.

Paris, 14. Febr. Der deutsche Kaiser richtete an den deutschen Botschafter in Konstantinopel ein Telegramm, in dem er ihn zum Beschützer der deutsch-französischen Verbindungen beglückwünscht und ihm aufs wärmste für seine Mitwirkung an dem Zustandekommen dankt.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 13. Febr. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 100 Käuferschweinen und 282 Ferkelschweinen besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Bezahlt für das Paar Käuferschweine 55—75 M Ferkelschweine 16—26 M. Gute Ware fand raschen Absatz.

Konkurse in Baden.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Peter Schwabersapp, Inhaber der Firma S. Glaser Nachfolger in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 9. März, vormittags 9 Uhr.

Wassertrano des Rheins.
Konstanz, Hafenweg, 13. Febr. 2,58 m (12. Febr. 2,58 m)
Säckingen, 15. Febr. Morgens 6 Uhr 0,80 m (13. Febr. 0,82 m)
Rehl, 15. Febr. Morgens 6 Uhr 1,38 m (13. Febr. 1,46 m)
Marx, 15. Febr. Morgens 6 Uhr 2,16 m (13. Febr. 3,27 m)
Mannheim, 15. Febr. Morgens 6 Uhr 2,04 m (13. Febr. 2,26 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus Inseratenteil zu ersehen.)
Montag den 15. Februar:
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstraße 14.
Bürgerver. d. D. Stadt. 8 1/2 Uhr Gen.-Versamm. Krone, Rintheimerstr.
Café Kaiser-Restaurant. Edle Kaiser- und Kronenbräu.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Gartenaal.
Koliseum. 8 Uhr Vorstellung von Ben-Mi-Ben.
Männerturnverein. Männerabteilung. Zentralfurnhalle.
Museumsaal. 8 Uhr Vorstellung von Ben-Mi-Ben.
Kadrenklub. Mitgliederversammlung in der Stadt Pforzheim.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A., Sophienstraße 14.
Titherklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Beid. Bücherrevisor Carl Nagel 1060
Karlsruhe und Pforzheim
Karlsruhe 68 | Pforzheim 21
Tel. 108. | Tel. 268.

Revisionen
von kaufm. Betrieben,
Büchern und Bilanzen.
Arrangements - Liquidationen.
Vertrauliche Beratung.

Atelier für Restaurieren aller Oelgemälde, Pastelle, Miniaturen.
Reinigen aller Arten von Bildern, Stichen etc.
Feinstes Verständnis u. durchaus sachmännische Behandlung von Werken aller Meister bei mässigen Preisen.
Für die Restaurierung der Gemälde sehr erf. Wasserleitung, Pampenanlagen.

Willeim nea, KAPISRUDE
Schachtbrannen - Filterbrannen
Fechn. Bureau, Tel. 2271.
geg. 1890.
Wasserleitungen, Pampenanlagen.

Infantod
Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Bescheinigungen aus aller Welt. In tausenden Familien stets zu hand. Geben Sie: London, Berlin, Paris, Wien, etc. Hierfür gibt es nicht „angeblich Belegte“. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationales Apothek., W. Wanger, Kaiserstr. 80. In Durlach: Junckers Einarbeitungs-Apothek., Weinbühlstr. 10. Ems. art. Sal. Soden art. Sal. aa 003 sacchar. viol. ad. 1 gr. 10188

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Prämie während der ganzen Dauer der Versicherung zu zahlen ist, eine neue Art derselben eingeführt mit und ohne Gewinnanteil, bei welcher die Prämienzahlung aufhört, wenn der Versicherungsnehmer vor Fälligkeit des Kapitals stirbt. Die dieser Versicherungsart zu Grunde gelegten allgemeinen Versicherungsbedingungen stimmen im wesentlichen mit den allgemeinen Bedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall überein. Die letzteren sind bekanntlich am 1. Januar 1908 eingeführt und den Bestimmungen des in demselben Jahre vom Reichstage angenommenen Versicherungsvertragsgesetzes bereits völlig angepaßt worden. Die zweite Neuerung besteht in der Einführung neuer Rententafeln, getrennt für Männer und Frauen. Die besprochenen Einrichtungen, welche die Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung bereits gefunden haben, sind jedenfalls ein neuer Beweis für das ausgeglichene Bestehen der Concordia, den Bedürfnissen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch ihren Geschäftsbetrieb mit den Anforderungen der Zeit und mit den gemachten Erfahrungen in Uebereinstimmung zu halten.

Verpflichtige Zuteilungen.
Zwei bemerkenswerte Neuerungen hat die Concordia, Cölnische Lebensversicherungsgesellschaft, in ihrem Geschäftsbetriebe eintreten lassen. Den Bedürfnissen des Publikums Rechnung tragend, hat neben ihrer beliebtesten Kapitalversicherung mit festem Auszahlungstag bei welcher die Pr

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Montag abends 7,9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

I. Karlsruhe
Mandolin-Gesellschaft.
Dienstag 7,9 Uhr: Probe.
Donnerstag:
= Anfänger =
Strauerei Prinz,
Gerrenstraße 4.

Tages-Pension.
Herrenstraße 22, II, empfiehlt
prima bürgerlichen
Mittag u. Abendisch
bei günstigen Preisen.

Neue
Pianos
zu 10427*
Mk. 480
netto und höher liefert
auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an.
H. Maurer
Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Verloren auf dem Wege Wilhelm-
straße, Bahnhofsstraße,
Karls-Friedrichstr., ein **mitt gold.**
Medaillon mit Monogramm F. L.
u. 2 Photographien. Abgeb. gegen
Belohnung **Sahuhö Nr. 14, S. 111**

Eleg. Maskenkostüm.
schöne Figur (Empir) für 4 Mk.
zu verleihen. B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Glastür,
ca. 2,85x1,10 m zu kaufen gesucht.
Offert. m. Preisang. u. B5463
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.

Montag den 15. Februar 1909
38. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Zinnerbaron.

Operette in drei Akten, nach einer
Erzählung von M. Jolas von J.
Schniger. Musik von Joh. Strauß.
Musikal. Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Matias Schön.

Personen:
Graf Peter Homonay,
Obergespan des Temeser
Comitates. . . Jan van Gorkom
Conte Carnero, königlicher
Kommissär. . . Eduard Schiller.
Saudor Barinlay, ein
junger Emigrant. . . Hans Duffard
Kaiman Jupan, ein reicher
Schweizerbürger im
Banat. Walter Korth.
Ariena, seine
Tochter. Gisella Deres.
Marabella, Erziehlerin im
Banat. Christine Friedlein.
Oskar, ihr Sohn. Eugen Kalbach.
Gäbra, Zigeunerin. Rosa Etkofer.
Saffi, Zigeuner-
mädchen. Anna Saccur.
Misi, } Zigeuner. Adolf Gallago.
Josi, } } Herm. Benedict
Mihaly, } } A. Bodenmüller
Ferd. } } W. Kempf.
Der Bürgermeister v. Wien Ernst Goldbe
Ein Herold. M. Schneider.
Seppl, Laternen-
hub. Luise Stotze.
Miska, Schiffsnacht. Heinrich Blant.
Jerna, } Arsenas Frieda Meyer.
Aranta, } Freumbinnen Magdal. Bauer.
Istvan, } Jupan's Knecht V. Schneider.
Schiffsnachte. Beante Carneros.
Gitos, } Zigeuner. Zigeunerinnen,
Zigeunerknaben. Banduren, Magist-
ratspersonen, Hofherren, Hofdamen
Bagen, Offiziere, Grenadiere, Dra-
goner, Husaren, Marletenbetinnen,
Boll.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt: Im
Cemeier Banat. 3. Akt: Vor den
Toren Wiens.
Zeit: Gegen Mitte des 18. Jahrhund.
Auf. 7 ab. und gegen 10 u. r.
Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.
Große Preise.

Strauss- u. Pulzfedern
Arbeit, reinigt u. kräuselt die Federberei-
chem, Waschanstalt **Printz**, 12542

Arbeiter-Diskussionsklub.
Deutscher Humor, ein lustiger Abend.
Am **Mitwo** den 17. Februar, abends 7,9 Uhr, im großen
Saale der **Eintracht**.
Mitwirkende: **Hoffhauspielerin Delkamp**, **Hoffhauspieler**
Herz und Kronos, sowie ein **Puppentheater**. 2445
Eintritt für Mitglieder frei. Karten für Nichtmitglieder aus dem
Arbeiterlande im Vorverkauf 20 Pfg., Karten für sonstige Nichtmitglieder
50 Pfg. im Vorverkauf in der Kunsthandlung **Oeneke**, Kaiserstraße 168
und an der Abendkasse. **Der Vorstand.**

Frankeneck. 1606*
Täglich abends 8 Uhr:
Konzerte der Mailänder Künstler-Kapelle.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Zum Eichbaum.
Montag den 15. und Dienstag den 16. Februar:
Grosses Konzert
der berühmten Komiker-Truppe „Amicitia“ aus Mannheim.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Beginn 8 Uhr. **Beginn 8 Uhr.**
A. Kohlmann.

Oststadt Restaurant Scheffelhof Oststadt
Heute großes humoristisches
Karneval-Konzert
der beliebten Original-Bauern-Kapelle 2449
D'Schappacher.
Tadelloses Liederprogramm. **Eintritt frei.**
Anfang 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **J. Schroth.**

An das verehrl. Publikum!
Die ergebenst unterzeichneten Vereinigungen ge-
statten sich hiermit eine höfliche Bitte zu unterbreiten.
Gleich verschiedenen anderen Gewerben macht
sich auch im **Schneidergewerbe** in manchen
Monaten ein ruhiger Geschäftsgang bemerkbar, dem
in der Saison ein schwer zu bewältigender Andrang
von Aufträgen gegenübersteht. Insbesondere in den
Monaten Februar und März ist es nicht leicht, für
ununterbrochene Beschäftigung aller Gehilfen zu
sorgen, während die Wünsche unserer Kunden in
der darauf folgenden Saison oft trotz angemessener
Lieferungsfrist und trotz Anspannung aller Kräfte
nicht rechtzeitig befriedigt werden können.
Wir unterbreiten titl. Publikum daher sowohl
aus sozialen Gründen, wie auch im Interesse einer
prompten und **sorgfältigen Ausführung** der
geschäftigen Aufträge die höfliche Bitte, die unseren
Mitgliedern zugehenden Bestellungen **halb-**
möglichst betätigen zu wollen.
Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin,
daß unserem Ersuchen gerne entsprochen werden wird,
und danken im voraus für das unserm Gewerbe
damit bewiesene Wohlwollen. 2440

Hochachtungsvoll
Die Vorstände des Verbandes der Arbeitgeber
für das Schneidergewerbe und der Schneider-
innung in Karlsruhe.

Die Regelbahn ist noch für
Montag,
Dienstag u. Freitag zu vermiet.
Sophienstraße 87, Rattertrone,
2,1 **Otto Schmidt**, B56 6

Diese Woche Ziehung
der **Invaliden-Geldlose**,
dann folgen **Sindheimer**,
Donaueschinger u. verlegte
Vorenzer à 3.—, 2.— und
1.— Mk. das Los, ferner sind
zu haben **Mannheimer Mai-**
markt, **Altenburger** und
Waldenburger à 1.—, auf
10 Stück ein Freilos, und alle
sonst staatlich genehmigt. Sorten.

Carl Götz
Leberhandlung u. Bankegeschäft,
Karlsruhe i. B. 2447

Von keiner Konkurrenz
an Schönheit der Arbeit übertroffen,
werden Siehtagen zu 6, Stehummleg-
tragen zu 7, Mantelsetzen u. Vorbereiten
zu je 10 Pfg. gewaschen u. gebügelt,
sowie jede sonst. Lebewäsche auch rst bill.
Renowajzeri Dars, Ritterstr. 2, p.

Coden, haltbar und
nicht aufgehen, er-
zielen Sie nur mit
Dr. Kubus

Lockenerzeuger
„Sadulin“, 60, 80,
Pomade - Sadulin
1.—, Man verlange nur
Sadulin echt v. **Fra. Kubu**,
Dosen-Parf., Nürnberg.
Der: **Herm. Bieler**, Parf.,
Kaiserstraße 223 sowie in
Apoth., Drog. u. Parf. 2448

An einem gut. **Mittag- u. Abend-**
isch können noch einige Herren rei-
nehm. **Sophienstr. 80, III., L. B5603.**

Wer erteilt Unterricht im
perspekt. Zeichnen?
Gefl. Offerten nebst Angabe des
Honorars unter Nr. B5531 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Bekanntmachung.
Fundgegenstände betr.
In der Zeit vom 1. Oktober
bis 31. Dezember 1908 wurden in
den Wagen der elektrischen Stra-
ßenbahn gefunden:
Schirme, Stöcke, Sandschuhe,
Fahrscheinhefte, Geldbeutel
mit und ohne Inhalt, Klei-
dungsstücke, Brillen, Zweier,
Schmuckgegenstände, Bücher,
Schlüssel u. a.
Die Empfangsberechtigten wer-
den hierdurch gemäß § 980 B. G.
B. aufgefordert, ihre Rechte an
den oben aufgeführten Gegen-
ständen binnen 3 Wochen bei dem
städtischen Straßenbahnamt —
Zullastraße Nr. 71 — Zimmer
Nr. 3 geltend zu machen, widri-
genfalls die fraglichen Gegen-
stände, soweit sie sich dazu eignen,
gemäß § 979 B. G. B. versteigert
werden. 2407
Karlsruhe, den 12. Febr. 1909.
Städt. Straßenbahnamt.

Bauerbach. 2,1
Bekanntmachung.
Die Gemeinde Bauerbach ver-
steigert am **Freitag**, den 19. d. M.,
mittags 12 Uhr, im hiesigen Ge-
meindeamt
53 Eichen und
2 Buchen
öffentlich gegen Barzahlung.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Bauerbach, den 13. Febr. 1909.
Bürgermeister a. M.
Geyer. Müller.
1384a

Graben. 2,2
Holzversteigerung.
Die Gemeinde Graben ver-
steigert am
Mittwoch, den 17. und
Donnerstag den 18. Februar 1909,
jeweils vormittags 9 Uhr be-
ginnend:
600 Fichtenstämme,
50 Eichen und
16 Buchen
im Gemeindefeld, Abt. 12—38.
Anfang am **Mittwoch** im Abt. 12
(Gaisbrünnel) und am **Donners-**
tag Fortsetzung.
Simmerrmann.
1318a

Der Gemeinderat.
Pfänder-
Versteigerung.
Dienstag, den 16. Februar,
nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal **Jähringerstraße 29**
im Auftrag des Pfandleihers
Herrn Karl Bach die über 6 Mo-
nate verfallenen Pfänder **Duch Nr.**
18 u. 19 von Nr. 3254 bis 3519
als: Herren- u. Frauenkleider,
Weißzeug, goldene und silberne
Uhren, goldene Ringe gegen bar
öffentlich versteigert.
Der **Leberhauf** des Erlöses
nach Abzug der Pfandschuld und
der Kosten wird, wenn nicht inner-
halb 14 Tagen vom Verpfänder
abgeholt, bei der zuständigen Fi-
nanzstelle hinterlegt. 2408
Liebhaber ladet höflich ein
S. Hirschmann Auktions-einricht.

Fahrrad.
mit Freil., sportbillig zu verkaufen.
B5594, 2,1 **Rüppurstr. 90, dort.**

Laden-Einrichtung
für Speacrladen billig zu verkaufen
Gauweiler, Karlsruhe-Wahl-
burg, Rheinstraße 6. B5672

Eine gut erhaltene **Sigbadevonne**
(Zink) in ungeschäd. er billig zu
verkaufen. B5440, 2,2
Kriegstr. 111, 3. St. r.

Kinderwagen,
bereits neu, bill. zu verkaufen. B5610
Rüppurstr. 42, 2. St. Bb5.

Einige Maskenkostüme
sind billig zu verkaufen. B5685
Schiffstr. 60, 5. St. rechts

Bauernkostüm für mittlere
Figur zu ver-
kaufen. Preis 6 Mk. B5615
Wilhelmstr. 32, III.

Eleg. Phantasia-Domino, schwarz
Atlas, und ein **Soubrettenkostüm**
billig zu verkaufen. B5491, 2,2
Schwabstr. 5, 3. St. rechts.

3 schöne **Arbeitskleidung** in mit
eleganten Rahmen zusammen 10 Mk.
zu verkaufen. B5661
Weslingstraße 33, im Hof.
Gelder **Spitzer**, sehr wachsam,
großer **Arbeitsfreund**, in gute Hände
billig zu verkaufen. B5620
Schiffstraße 44, IV.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Bekannten
die traurige Mitteilung, das es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsern lieben Saiten, Vater und Schwiegerjohn
Adolf Hoffmann, Schlosser,
nach langem, schwerem Leiden Sonntag den 14., morgens
7/4 Uhr, im Alter von 42 Jahren in ein besseres Jenseits
abzurufen.
Karlsruhe-Riefeln, den 15. Februar 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Hoffmann, geb. Klemens
mit Tochter.
Familie Klemens, Riefeln.
Die Beerdigung findet morgen Dienstag, nachmittags
2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B5670

Statt besonderer Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mitteilung, dass meine unvergessliche
Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger-
mutter, Grossmutter und Tante
Charlotte Reiff
geb. **Spahn**
gestern morgen um halb 5 Uhr im 83. Lebensjahre
unerwartet sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, Eppingen, den 15. Februar 1909.
Namens der trauernd Hinterbliebenen:
Christian Reiff, Korrektor a. D.
Alexander Reiff
Lina Eberle, geb. Reiff
Georg Eberle
Käthchen Reiff, geb. Wittmer
nebst 4 Enkelkindern.
Die Beerdigung findet am **Dienstag** den
16. Februar, nachmittags halb 4 Uhr, von der
Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Augartenstrasse 25. 2446

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Tode meiner innigstgeliebten Mutter
Auguste Feederle
Oberrechnungsrats-Witwe
spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus,
2443
Auguste Feederle.

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt geben wir
Verwandten, Freunden u. Be-
kannnten die traurige Nachricht,
daß unser lieber Sohn u. Bruder
Alfred
im Alter von über 10 Jahren
nach qualvollem Leiden sanft
im Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten:
Karl Strohm und Frau.
Die Beerdigung findet **Dien-**
stag nachmittags 2 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt. B5644
Trauerhaus: Adnerstr. 18.

Hund
Barfot zu kaufen gesucht
Offerten unter Nr. B5640 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Guterhaltene Tafelklavier
billig zu verkaufen. B5639
Weslingstraße 17, 4. St.

Schlafzimmer-einrichtung, neue,
eleg. 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit
Marmor, 1 Waschkommode mit
Marmor, 1 Spiegelkasten mit
Kunstglas u. fast Kristallglas
u. nachteilig, 1 doppelst. Spiegel-
schrank u. fast Kristallglas ummün-
dhalber für nur Mk. 135 zu verkauf.
Herrenstr. 6, II., S. 5. B5587

Eich, Speisezimmer
veränderungshalber billig zu ver-
kaufen. 235, 2,1
Kronenstraße 32, II. S.

Tournebad
gut erhalten, mit Freiluft, wegen
Abreise billig zu verkaufen. B5541, 2,1
Rudolfstraße 1, 4. St. rechts.

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig. 402, 18, 18
S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

